

PRESSEMITTEILUNG

Ergebnis der Oktober-Umfrage "Trend des Monats":

EIN VIERTEL DER ANLEGER WÜNSCHT VOLLEN KAPITALSCHUTZ

Wien, am 19. November 2019

Im Oktober lautete die Umfrage: "Das sehr niedrige Zinsumfeld ist für die Strukturierung von Kapitalschutzzertifikaten eine große Herausforderung. Welches Kapitalschutzlevel ist für Sie mindestens notwendig?" Als Antwortmöglichkeiten wurden a) voller (100 %) Kapitalschutz ist mir wichtig, b) 95 % Kapitalschutz reicht mir auch, c) 90 % Kapitalschutz, d) ich benötige keinen Kapitalschutz angeboten.

35 Prozent der Österreicher, die sich an der monatlichen Umfrage des Zertifikate Forum Austria beteiligten, benötigen nach eigenen Angaben keinen Kapitalschutz für ihre Investments. 25 Prozent der Anleger hingegen nehmen Kapitalschutz in Höhe von 100 Prozent in Anspruch, 22 Prozent sind mit 95 Prozent Kapitalschutz ausreichend abgesichert und 18 Prozent sind mit 90-prozentigem Schutz ihres Kapitaleinsatzes zufrieden.

"Das Ergebnis hat uns wenig überrascht, denn wir wir wissen um das Schutzbedürfnis der österreichischen Anleger Bescheid. Jedoch freut uns, dass doch immer mehr Privatanleger einen Gesinnungswandel hin zu mehr Rendite und Risikobewusstsein entwickeln. Gerade in Zeiten niedrigster Zinsen sind Zertifikate bzw. strukturierte Anlageprodukte das ideale Instrument für Privatanleger, in jeder Marktlage Renditen zu erwirtschaften", kommentiert Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria, den aktuellen Trend des Monats.



Quelle: ZFA-Umfrage "Trend des Monats" Oktober 2019

Rückfragehinweis:

Zertifikate Forum Austria

office@zertifikateforum.at, http://www.zertifikateforum.at/

Das ZFA wurde 2006 von den führenden österreichischen Zertifikate-Emittenten zur Förderung und Entwicklung des Zertifikatemarktes in Österreich gegründet. Der Verein informiert über Zertifikate, schafft Transparenz und Ausbildung und vertritt die regulatorischen Interessen der Zertifikatebranche. Das Zertifikate Forum Austria ist Mitglied des europäischen Dachverbandes EUSIPA, der die Interessen der Branche auf europäischer Ebene vertritt.